

# Spenden erreichen 100 000-Euro-Marke

Hilfe für Nachbarn Coburg hat sich im Landkreis und in der Stadt Coburg etabliert. Vorsitzender Siegfried Wölki erläutert, wie der Verein arbeitet und wo er seine Gelder einsetzt.

*Herr Wölki, vor dreieinhalb Jahren ist der Verein Hilfe für Nachbarn gestartet. Ist er mittlerweile in Stadt und Landkreis Coburg etabliert?*

**Siegfried Wölki:** Die Resonanz auf die Vereinsgründung im Frühling 2011 hat die Vorstandsmitglieder überrascht. Gleich im ersten Jahr konnten wir einen ansehnlichen Betrag an Spendengeldern akquirieren.

*Wie viele Spender gaben damals wie viel Geld?*

88 Spender stellten uns stolze 25 000 Euro zur Verfügung. Damit ließ sich

## Interview



mit Siegfried Wölki, Vorsitzender des Vereins Hilfe für Nachbarn Coburg



schon einiges erreichen. Der Start war ein guter.

*Wie ging es weiter?*

In den Jahren 2012 und 2013 hat sich die Summe stetig erhöht. Das Spendenaufkommen stieg 2012 auf etwas über 30 000 Euro, während wir im Jahr 2013 bereits 37 300 Euro erhielten. In diesen Tagen haben wir bei den Spendeneinnahmen die 100 000-Euro-Marke überschritten. Das erfüllt uns mit Stolz, das ist ein schöner Erfolg, und dafür sind wir allen Spenderinnen und Spendern sehr dankbar. Wir glauben und hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt.

*Woran machen Sie das fest?*

Zunehmend erhalten wir Hinweise, dass bei Geburtstagen auf Geschenke verzichtet wird. Stattdessen wird Hilfe für Nachbarn mit einer Spende

bedacht. Es werden Spendendosen in Geschäften aufgestellt, Firmen unterstützen uns. Das alles freut uns sehr.

*Gibt es auch die Möglichkeit, eine Stiftung für Hilfe für Nachbarn einzurichten?*

Die gibt es, und zwar im Rahmen einer Stiftergemeinschaft. Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels berät gerne, wie man ein Vermögen für einen guten Zweck dauerhaft zur Verfügung stellen und mit seinem Namen verbinden kann. Es gibt bereits zwei solcher Stiftungen zugunsten von Hilfe für Nachbarn, mit denen langfristig Gutes getan werden kann.

*Ist der Verein Hilfe für Nachbarn schon so etwas wie eine Marke?*

Die Frage kann ich uneingeschränkt mit ja beantworten. Hilfe für Nachbarn hat sich in der Stadt und im Landkreis Coburg etabliert.

*Hier gibt es viele soziale Einrichtungen, Hilfsorganisationen und Serviceclubs, die sich ebenfalls für das Allgemeinwohl engagieren. Wo liegt das „Alleinstellungsmerkmal“ des Vereins „Hilfe für Nachbarn“?*

Wir sind sehr schnell in unserer Entscheidung, wenn wir um finanzielle Hilfen gebeten werden. Eine notwendige Finanzspritze, die heute beantragt wird, kann binnen Stunden entschieden werden. Jeder Euro, der uns als Spende zur Verfügung gestellt wird, geht ohne Abzüge an Bedürftige. Der Aufwand, der mit einem Verein zwangsläufig einher geht, tragen die Sparkasse Coburg-Lichtenfels und die Neue Presse.

*Wird das auch für Spenderinnen und Spender transparent gemacht?*

Das halten wir für äußerst wichtig. So haben wir jüngst Mehrfach-Spenderinnen und -Spender zu einem Empfang eingeladen, um aufzuzeigen, was mit ihrem Geld geschieht. Die Neue Presse berichtet regelmäßig, wohin die Spenden fließen. Die Informationen dazu kommen von den Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen, mit denen wir zusammenarbeiten. Ich bitte um Verständnis dafür, dass wir keine Namen nennen. Das gebietet der Datenschutz völlig zu Recht.

*Sie können keine Namen, aber sicher Beispiele nennen.*

Gerne: Ein gesundheitlich angeschlagenes Rentnerhepaar aus Coburg bedarf eines Hausnotrufs, kann diesen aber nicht zahlen. Das hat Hilfe für Nachbarn übernommen. Eine Familie mit vier Kindern wohnt in viel zu kleinen Räumen mit völlig heruntergekommenen Möbeln. Es konnte eine größere Wohnung gefunden werden. Hilfe für Nachbarn hat einen Teil der Einrichtung gezahlt. Ein Rentner, dessen Frau vor Kurzem gestorben ist, muss von einer großen in eine kleinere Wohnung umziehen. Den Umzug kann er sich nicht leisten. Hilfe für Nachbarn ist zur Stelle. Ein Vater arbeitet in Vollzeit, die Mutter kümmert sich um die Kinder. Die Einnahmen reichen zum Leben, aber die Klassenfahrt ist unbezahlbarer Luxus. Auch



Auch im Landkreis Coburg gibt es Familien, die das Mittagessen der Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder nicht bezahlen können. Hier hilft Hilfe für Nachbarn.

## Hilfe für Nachbarn

Der Verein Hilfe für Nachbarn Coburg e. V. ist am 23. Mai 2011 gegründet worden. Getragen wird er von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, der Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH, der Stadt und dem Landkreis Coburg, dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem Bayerischen Roten Kreuz, der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas und der Diakonie. Vorsitzender ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, Siegfried Wölki,

seine Stellvertreter Notar Dr. Jürgen Müller und NP-Geschäftsführer Ulf Kiegeland. Den Vorstand komplettieren Oberbürgermeister Norbert Tessmer und Landrat Michael Busch.

www.hilfe-für-nachbarn-coburg.de  
E-Mail: info@hilfe-fuer-nachbarn-coburg.de  
Telefon: 09561/701070  
Spendenkonto: 403 382 46  
IBAN: DE35783500000040338246  
BIC: BYLADEM1COB

hier springt unser Verein ein.

*Das alles sind Bereiche, wo staatliche Hilfen nicht greifen?*

Stimmt, Hilfe für Nachbarn wird dort tätig, wo finanzielle Unterstützung zwar dringend geboten ist, aber der Staat nicht oder erst nach langen An-

tragsverfahren tätig wird. Insgesamt haben wir in den vergangenen vier Jahren in über 400 Notfällen in der Stadt und im Landkreis Coburg schnell und unbürokratisch mit Geld helfen können.

*Ist damit nicht auch Missbrauch Tür und Tor geöffnet?*

Nein. Wir arbeiten eng mit den Sozialämtern von Stadt und Landkreis sowie mit der Caritas, der Diakonie, der Arbeiterwohlfahrt, dem Roten Kreuz und dem Arbeiter-Samariter-Bund zusammen. Dort weiß man sehr genau, wo Not herrscht – und wo diese nur vorgeschoben wird, um an Geld zu gelangen.

*Ist die Hilfe nachhaltig?*

Das ist uns sehr wichtig. Über die schnelle Überweisung von Geldbeträgen hinaus achten wir sehr darauf, dass Bedürftige an die Hand genommen und weiter betreut werden, beispielsweise von der Schuldner- oder Familienberatung in Coburg. Auch hier ist unsere Zusammenarbeit mit den Sozialverbänden, Hilfsorganisationen und Sozialämtern Gold wert.

*Wo sehen Sie in Zukunft Ansatzpunkte für die Arbeit des Vereins Hilfe für Nachbarn?*

Schicksalsschläge, die Menschen aus der Bahn werfen, wird es leider immer geben. Jeder kann von einer Sekunde auf die andere in eine Notsituation geraten. Es wird auch künftig Menschen geben, die – obwohl sie arbeiten – nicht genug verdienen, um sich eine neue Waschmaschine zu kaufen, weil die alte nicht mehr reparabel ist. Und es wird auch in Zukunft Familien oder Alleinerziehende geben, die auf einen Zuschuss angewiesen sind, um ihren Kindern einen Schulausflug oder das Essen während der Mittagsbetreuung bezahlen zu können. Da ist oftmals schnelle Hilfe gefragt, die wir in vielen Fällen leisten können.

*Welche Ziele hat sich der Vorstand des Vereins gesetzt?*

Wir möchten unseren Bekanntheitsgrad weiter steigern und Spendengelder generieren, um unseren Auftrag erfüllen zu können: Not in Stadt und Landkreis Coburg, direkt vor unserer Haustür, schnell und unbürokratisch zu lindern. Wenn wir unser heutiges Spendenaufkommen in den nächsten fünf Jahren verdoppeln können, dann bin ich sehr zufrieden. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass Hilfe für Nachbarn ein Ganzjahresprojekt ist. Not konzentriert sich nicht auf die Zeit vor Weihnachten.

*Sie sind beruflich stark eingespannt, und sie sind Kreisvorsitzender des Roten Kreuzes in Coburg. Was motiviert Sie, auch den Vorsitz des Vereins Hilfe für Nachbarn zu führen?*

Das ist eine sehr interessante Aufgabe, die mir deutlich macht, dass es auch bei uns Notlagen gibt. Es erwächst große Befriedigung daraus, hier helfen, hier etwas tun zu können. Deshalb bin ich auch bei Hilfe für Nachbarn gerne Vorsitzender. Das Gespräch führte Wolfgang Braunschmidt